

Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin
Band: 12 (1886)
Heft: 23

Werbung

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

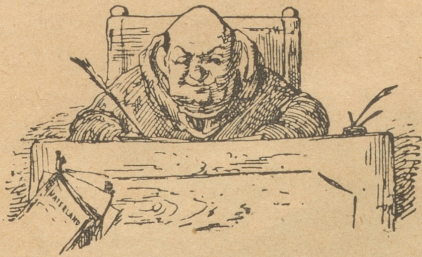
Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 18.04.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Stanislaus an Ladislaus.



Piäper Bruother in cantibus!

Wenn nicht eben fröh die Genne wie ein Siggel trät,
Und der Wettermacher nicht böshast die Wiese mäht,
Wenn der grüne Laubfrosch auff die Leiter steigen duht
Und der Sänitz nicht sich schmückt mit ainem Nabelhut;
Wenn nicht Schwabenmausf Hränenbäch ferauerfacht,
Wenn kein Tonderwätter for Bamb-Aergerß Hauie tracht:
Dann peking ich auch den Rosenbärg am Sängerphest,
Wo der Spittelsaffi vill taufig Dörste lecht,
Wo am bibischen Kinderfisch die Würsch den Kleinen schmect,
Wo der Altbe auch sich aine an thie Gabel stect;
Wo der David guten som Spital herkommandirt
Und ain Klauschen Niemet, nicht einmal den Pfarr schenirt,
Wo der Raddolig, wenn Fesch auf ainen Freitag fällt,
Statt der Würsch ain Kücklein zwüschaet Kinn und Nase hält —
Dann grü lütig zu bei unjern Schweizerföhnen,
Daf die Liedter pik ins Schwabenlandt erthönen.
Bärner brummeng Lied, In Rhöddler thun es jodeln,
Basler molenz nach dem schönen „r“ ummodelln.
Zürcher und die Glarner fluchen aine Ode,
Bei den Wältschen ist das Dremulieren Mode.
Sohlethurn jauchzt seinen Weikensstainer-Jambus
Und Schwaabhausen weint beim Hellenbithyrambus.
Thurgau wüßich turch Rang auch Rhum erwärben
Schätze, die durch „Moi“ und Kotten nie ferterben.
Bündten und St. Gallen singen Friedenß-Stücke,
Nächt dem schönen Lied: Die Maienfelderbrücke.
Auch Teßin singt: Che piacere far l'amore,

Wannzich tutti tutti packano beim Ohre.
„Mädli rud rud an meine grüne Seite“
Singen die Luzerner in dem Chilschenstreite.
„Und im Aargau sind zwei Liebi“ schon seit lange;
Diese Schnäbeln sich im heißen Wettgele.
Uti, Schwyz und Unterwalden und di Juger —
Meint ihr eben, diese können nix? ja, bougre!!
Womit ich ferpleipe thein ranflütiger
Stanislaus, erster Terrorist.

Winkelriediana.

Sein oder Nichtsein, das ist hier die Frage! Ob ich wirklich lebte, ob ich dabei gewesen bin, ob die Situation überhaupt so war, daß ich meine That thun konnte, ob — wenn ja — es Leute gab, die nicht lieber ihre Dividende ungetigelt von österreichischen Reklamationsfriesen verzehrten, sondern sich um ihre Mitunterrenten in so auffälliger Weise kümmerten, daß sie freiwillig reinfielen, die ferner weniger auf ihre Prämieneinzahlungen als auf die Lebenswürdigkeit der durch sie aus dem Schlammfessel Befreiten zu Gunsten der Hinterlassenen rechneten, kurz, die ganz unpraktisch und nicht an ihre eigene Zukunft bedacht, die Hand und die Brust einem größeren Interessenkreis, ohne Verwaltungsrath derselben zu sein, zur Verfügung stellten — bei Gott, ich schäme mich, daß ich's gewesen bin und es gethan habe, da man heute so gerechtes Bedenken über mich unter denen ausspricht, für die ich's gethan habe! Jedenfalls weiß ich, daß unter dem Drucke der praktischen öffentlichen Meinung:

Nichtsein wär' heut' keine Frage, sondern für jeden der besonnenen bürgerlichen Gesellschaft Angehörigen selbstverständlich.
Winkelried a. D.

Großreiche Hülfe.

Sami: Ja, es ist eine böse Zeit. Den ganzen Winter bin ich krank gewesen und habe Nichts verdienen können. Nun bin ich dem Arzte ein Bedeutendes schuldig und der Hauszins ist auch noch nicht bezahlt.

Rudi: Ich wollte dir von Herzen gern helfen, wenn du mir nur das Geld dazu leihen könntest.

Trunksucht

beseitigt, mit und ohne Wissen, Spezialist Hirschbühl, Glarus. Garantie! Unschädliche Mittel! Hälfte der Kosten erst nach beendeter Kur zu entrichten! Prospekt und Fragebogen gratis. -132-52



Garantirt reine Rhein- und Moselweine bezieht man billigst

von Gg. Wetterhahn, Mainz. Geschäftsgründung 1832. Generalvertreter für die Schweiz: J. Alex. Meyer, Zürich. Bahnhofstrasse. -15-26 Preisourante gratis und franko.

Badekleider

reichste Auswahl (auch nach Maass) -55-6

Bahnhofstrasse H. Brupbacher Brunnensturm Zürich. Zürich.

REMINGTON'S TYPEN-SCHREIBMASCHINE.
Hauptvortheile:

1. Ueberaus leichte & bequeme Handhabung.
2. Sehr bedeutende Zeitersparnis.
3. Elegante, deutliche Schrift, wie dieses Facsimile zeigt - lässt sich copiren & auf mehrere Arten vervielfältigen.

Von der Schweiz. Bundeskanzlei gebraucht.

Nähere Auskunft ertheilt gerne:

DER GENERAL-AGENT: A. J. MAAS, CHAM, KT. ZUG.



Die ächten Normal-Hemden aus der von Prof. Jäger alleinig konzessionirten Unterkleider-Fabrik W. Benger Söhne, liefert das General-Dépôt der Schweiz:

Bachmann-Scotti in Zürich

zu nachstehenden Preisen:

klein	mittel	gross	sehr gross
8 Fr. —	9 Fr. —	9 Fr. 80.	10 Fr. 80.

Um ein passendes Hemd zu erhalten, ist die Angabe des Brustumfanges und der Halsweite, und bei Hosen die Gurtweite und die innere Schrittänge erforderlich. Der Versandt nach Auswärts geschieht per Nachnahme, Beträge über 15 Fr. franko. Nicht Dienendes wird jederzeit umgetauscht. -22-40



Endlich ein Apparat zur Vervielfältigung

von Schriften, Noten, Zirkularen, Preis-Couranten, Zeichnungen etc., welcher

allen Anforderungen genügt: Zabel's verbesserter Lithographier-Apparat

von Fulner & Lorenz, Halle a. S.

Vertreter für die Schweiz:

Robert Sequin

Rüti (Zürich). -16-8

Prospekte und Proben gratis.

Ochsenmaulsalat

garantirt pur Maul

5 Kilos-Fass Fr. 5. —

Neue marinirte

holländische Vollharinge

30—35 Stück per 5 Ko.-Fass

Fr. 5. —

Neue russische

Kronsardinen

130—160 Stück Fr. 5. —

Neue Rollmöpse

zirka 35 Stück per 5 Ko.-Fass

Fr. 5. —

J. Gutzwiller, Basel,

Comestibles. -157-26

Diplom an der ersten Schweizerischen Kochkunst-Ausstellung in Zürich.